X a
268

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-320504948189117-12/fragment/page=0001

Historische Kommission für die Provinz Sachsen.

XVII. Sitzung,

Halle a. S., im Gasthofe „Zur Stadt Hamburg"

am 20. und 21. Juni 1891.

Anwesend die Kommissions-Mitglieder:

Professor Dr. Lindner aus Halle als Vorsitzender,
Gymnasialdirektor Dr. Gustav Schmidt aus Halberstadt als stellvertretender Vorsitzender,
Oberbürgermeister Dr. Brecht aus Quedlinburg als Vertreter des Provinzial-Ausschusses,
Archivar Dr. Beyer aus Erfurt als Vertreter des Vereins für die Geschichte und Alterthumskunde von Erfurt an Stelle des behinderten Oberregierungsraths a. D. Dr. Freiherrn von Tettau,
Geh. Regierungsrath Professor Dr. Dümmler aus Berlin,
Professor Dr. Größler aus Eisleben,
Oberlehrer Dr. Hertel aus Magdeburg,
Archivrath Dr. Jacobs aus Wernigerode,
Professor Dr. Opel aus Halle a. S.,
Museumsdirektor Dr. Julius Schmidt aus Halle a. S.,
Bürgermeister a. D. Zechlin aus Salzwedel und als stellvertretender Schriftführer der Historischen Kommission der Provinz Sachsen
Privatdozent Dr. von Heinemann aus Halle a. S.

Durch Krankheit war
Bauinspektor a. D. Sommer aus Wernigerode am Erscheinen verhindert.

I. Angelegenheiten der inneren Organisation und Verwaltung.

1. Nach Eröffnung der Sitzung widmet der Vorsitzende dem verstorbenen Mitgliede der Kommission Pastor emer. D. Dr. Heinrich Otte warme Worte der Erinnerung und der Anerkennung für die der Kommission geleisteten Dienste.

2. Sodann theilt er mit, daß an Otte's Stelle Museumsdirektor Dr. J. Schmidt zu Halle a. S. zum Mitgliede erwählt worden sei.

3. Zum Verwalter des Schriftführeramtes ist Privatdozent Dr. von Heinemann in Halle a. S. für ein weiteres Jahr bestellt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-320504948189117-12/fragment/page=0003

4. Auf Anregung des Vorsitzenden tritt die Versammlung in eine Erörterung ein über Umfang und innere Gestaltung der Protokolle der Sitzungen. Während der Vorsitzende nur die Ergebnisse und Beschlüsse nebst kurzer Begründung zum Ausdruck gebracht wissen möchte, entschied sich die Mehrheit der Versammlung für eine ausgedehntere Behandlung der Berichte, welche ein lebendiges Bild der Besprechung und des ganzen Verhandlungsganges geben sollen, um so das Interesse sowohl der Provinzial-Vertretung als auch weiterer Kreise wach zu halten und neu anzuregen.

5. Als Ort für die im Jahre 1892 zu berufende Versammlung wird an erster Stelle Quedlinburg, an zweiter Stelle Naumburg in Aussicht genommen.

II. Von der Kommission geleitete Arbeiten, Unternehmungen und Institute.

A. Die Geschichtsquellen.

6. In dem Verwaltungsjahre 1890/91 ist nur der Briefwechsel des Conradus Mutianus als Band XVIII der Geschichtsquellen ausgegeben worden, bearbeitet von weil. Dr. K. Gillert.

7. Fast im Drucke vollendet ist das Urkundenbuch der Stadt Wernigerode, bearbeitet von Archivrath Dr. Jacobs. Nur einige Bogen des Registers stehen noch aus, so daß das Werk binnen Kurzem erscheinen wird.

8. Begonnen hat der Druck des 1. Bandes des Urkundenbuches der Stadt Magdeburg, bearbeitet von Oberlehrer Dr. Hertel.

9. Von dem alphabetischen Verzeichnisse der Personennamen zur Erfurter Matrikel von Dr. Hortzschansky ist bis jetzt der 16. Bogen im Drucke vollendet.

10. Im Manuskripte ist nach dem Berichte des Herausgebers der 1. Band des Urkundenbuchs von Goslar, die Urkunden der Stadt bis zum Jahre 1250 umfassend, druckfertig. Der Bearbeiter, Staatsanwalt Bode in Braunschweig, hat auch die folgenden vier Bände so weit gefördert, daß ein rasches Vorwärtsschreiten dieses Unternehmens zu erwarten ist.

11. Ebenso ist der 2. Theil des Urkundenbuches der Stadt Erfurt vom Archivar Dr. Beyer zu Erfurt vollendet worden, sodaß der Druck dieses Bandes, der bis gegen Ende des 14. Jahrhunderts reichen wird, sofort begonnen werden kann.

12. Mit der Bearbeitung eines Urkundenbuches der Stadt Halle a. S. ist Dr. F. Kohlmann auch in diesem Verwaltungsjahre beschäftigt gewesen, indessen ist die Arbeit in Folge seiner Versetzung nach Varel in Oldenburg nicht wesentlich vorwärts geschritten.

13. Das Eichsfelder Urkundenbuch hat Oberlehrer Dr. Jäger in Osnabrück noch nicht vollenden können. Das dem Archivassistenten Dr. Theuner in Magdeburg übertragene Urkundenbuch von Jüterbogk und Zinna ist in Angriff genommen.

14. Die von Dr. G. Beckmann übernommene Bearbeitung des Urkundenbuches des Hochstiftes Naumburg hat dadurch eine Unterbrechung erlitten, daß der Herausgeber als Mitarbeiter an den von der Historischen Kommission zu München geleiteten Deutschen Reichstagsakten eingetreten ist, doch hofft er neben seinen neuen Verpflichtungen auch das Naumburger Urkundenbuch weiter fördern zu können.

15. Die Vollendung des Urkundenbuches des Klosters Pforta stellt Professor Dr. Böhme zu dem im Jahre 1893 stattfindenden Jubiläum von Pforta in Aussicht.

16. Die Bearbeitung der Urkunden der Stadt Nordhausen und ihrer geistlichen Stifter, welche Dr. Rackwitz und Lehrer Karl Meyer übernommen haben, wird, da ersterer Nordhausen verlassen hat, von dem letzteren fortgesetzt. Die Kommission hofft den Stadtarchivar Oswald in Nordhausen zur Betheiligung an der Herausgabe zu gewinnen.

17. Die Herausgabe der Melanchthon'schen Korrespondenz, welche Professor Dr. Nikolaus Müller in Berlin übernommen hat, ist in Folge anderweitiger Berufsgeschäfte des Bearbeiters nicht nach Wunsch gefördert worden.

18. Dagegen verspricht Gymnasiallehrer Reiche in Königsberg Nm. die Vollendung der Thüringisch-Erfurtischen Chronik des Hartung Kammermeister noch für diesen Sommer.

19. Nach der Ansicht einiger Kommissionsmitglieder sind die Einleitungen zu den Geschichtsquellen oftmals zu ausführlich gehalten. Dr. G. Schmidt wünscht daher eine möglichste Beschränkung der Einleitung auf das für die Ausgabe selbst Nothwendige. Für die weitläufigeren und auch historische Darstellung enthaltenden Einleitungen treten Dr. Brecht und — wenigstens bei den Chroniken — Dr. Opel sowie Dr. Jacobs ein. Die Kommission erkennt eine sachliche Einleitung als wünschenswerth an, doch ist Knappheit und Kürze zu erstreben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-320504948189117-12/fragment/page=0004

20. Die Arbeiten an den Regesten der Herzöge von Sachsen-Wittenberg sind unter der Leitung des Vorsitzenden zunächst von Dr. Pabst in Halle a. S. aufgenommen worden. Der Vorsitzende hofft noch eine weitere Arbeitskraft für diese Aufgabe demnächst gewinnen zu können.

21. Eine von dem Vorsitzenden entworfene ausführliche Anweisung für die Herausgabe der Geschichtsquellen hat nach dem Berichte des Dr. G. Schmidt den Beifall der Redaktionskommission gefunden. Es wird beschlossen, diese Anweisung in der Höhe von 500 Exemplaren drucken zu lassen und sie in angemessener Weise zu vertheilen. In Zukunft soll bei allen Veröffentlichungen der historischen Kommission nach den in ihr niedergelegten Grundsätzen verfahren werden.

22. In Folge früher gefaßten Beschlusses hat Dr. Walther Schultze in Halle einen „Wegweiser durch die Geschichtsquellen der Provinz Sachsen" entworfen, welchen der Vorsitzende im Manuskripte vorlegte. Das sorgsam gearbeitete Werk enthält eine Übersicht über das ganze gedruckte Quellenmaterial zur Geschichte der Provinz Sachsen und ihrer Bestandtheile bis zum Jahre 1555. Ausgeschieden sind die allgemeine Geschichte Kursachsens, die Geschichte der Reformation, soweit sie nicht die Provinz besonders oder ihre einzelne Theile betrifft; dagegen ist hauptsächlich berücksichtigt die Landschafts- und Ortsgeschichte. Der Stoff ist nach Gruppen: Chroniken, Rechtsaufzeichnungen, Urkunden, Inschriften u. s. w., geordnet und innerhalb dieser Gruppen alphabetisch nach Gebieten und Ortschaften zusammengestellt. Die Kommission beschließt, das Werk behufs etwaiger Ergänzungen bei den Mitgliedern der Kommission umlaufen zu lassen. Auf Anregung des Dr. Jacobs soll Dr. Walther Schultze die Fürstlich Stolbergische Bibliothek zu Wernigerode zur Vervollständigung seines Wegweisers besuchen. Dr. Hertel macht auf die zu Calbe a. d. Milde unter Aufsicht des Oberpredigers Müller stehende Sammlung von Flugschriften aufmerksam, die manche Ergänzung zum Wegweiser enthalten dürfte, und ersucht, Dr. Walther Schultze auf einen hervorragenden Kenner der Flugschriftenliteratur, Stadtarchivar Dr. Ditmar in Magdeburg, aufmerksam zu machen, der mancherlei Nachträge zum Wegweiser zu liefern gewiß in der Lage sein würde.

23. Der von der Kommission bei dem Kultusministerium gestellte Antrag, zur Herausgabe der im königlichen Staatsarchive zu Dresden befindlichen Oederschen Karten von einigen Theilen der Provinzen Sachsen und Brandenburg der historischen Kommission einen Zuschuß zu gewähren, ist abgelehnt worden. Auf Anregung des Vorsitzenden nimmt die Kommission nunmehr selbständig die Herausgabe der betreffenden Karten in Aussicht und ist bereit, die Summe von 1000 *M.* hierfür im nächsten Haushaltsjahre 1892/93 auszusetzen, falls die Provinz Brandenburg die gleiche Summe für die Veröffentlichung der ihre Provinz betreffenden Theile zu verwenden geneigt sein sollte.

24. Zur Erinnerung an das verstorbene Mitglied der Kommission D. Dr. Heinrich Otte wird die letzte Arbeit des Verstorbenen über die Glocken, welche ursprünglich als Neujahrsblatt für das Jahr 1891 in Aussicht genommen war, besonders herausgegeben werden. Der Redaktionsausschuß beabsichtigt hiermit Mittheilungen über den Lebensgang Otte's und namentlich über seine Wirksamkeit als Archäologe, sowie ein Verzeichniß seiner Schriften zu verbinden. Die Ausführung und Veröffentlichung hat Dr. Julius Schmidt übernommen. Die Erinnerungsschrift wird als besondere Publikation der Kommission in dem Formate der Neujahrsblätter erscheinen.

25. Da Dr. Erich Schmidt in Merseburg die Herausgabe eines Urkundenbuches des Hochstifts Merseburg endgültig aufgegeben hat, so beabsichtigt die Kommission auf Antrag des Dr. Brecht, diese Aufgabe dem Privatdozenten Dr. Paul Kehr zu Marburg zu übertragen.

26. Dr. Größler befürwortete die Herausgabe eines Urkundenbuches der Klöster Reinsdorf und Eilwardesdorf. Die Kommission erkennt diese Veröffentlichung als wünschenswerth an, ohne indessen vorläufig einen bestimmten Auftrag zu ertheilen.

27. Schon in der vorjährigen Versammlung der Kommission wurde die Herausgabe einer Jubelschrift zur Feier des zweihundertjährigen Bestehens der Universität Halle in Aussicht genommen und Dr Opel beauftragt, der diesjährigen Versammlung dahin gehende Vorschläge zu unterbreiten. Dr. Opel legt der Kommission drei für diesen Zweck ihm geeignet erscheinende Aufgaben vor: a) eine Sammlung sämmtlicher auf die Universität Halle bezüglichen königlichen Erlasse mit Ausschluß der Bestätigungen der Professoren, b) eine Sammlung der kleineren deutschen Schriften geschichtlichen und kulturhistorischen Inhalts des Thomasius mit einer kurzen Einleitung, und c) eine Fortsetzung des von Förstemann bis zum J. 1560 herausgegebenen Albums der Universität Wittenberg. Die Kommission genehmigte auf Vorschlag der Vorsitzenden den zweiten dieser Vorschläge und ersuchte Dr. Opel um die Ausführung.

28. Dr. Größler stellt den Antrag, die Kommission möge eine Hydrographie der Provinz Sachsen, in welcher sämmtliche für die einzelnen Wasserläufe oder ihre Theile früher und heute gebrauchten Namen zu bezeichnen seien, unter die von ihr ins Auge gefaßten Veröffentlichungen aufnehmen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-320504948189117-12/fragment/page=0005

Ein solches Werk würde dem Historiker und namentlich dem Lokalforscher von großem Nutzen sein und manche bisher ungelöste Fragen klar stellen. Dr. G. Schmidt will diese Aufgabe dem Vereine für Landeskunde überlassen, während Dr. Brecht den Dr. Größler mit der Abfassung einer Hydrographie der Provinz Sachsen zu beauftragen vorschlägt, der Vorsitzende dagegen diese Frage bis zur Vollendung des Geschichtsatlasses und des Wüstungsverzeichnisses zu vertagen bittet. Da Dr. Größler erklärt, daß er mit seinem Antrage nur eine Anregung habe geben wollen, so wird die Abfassung einer Hydrographie der Provinz Sachsen von der Kommission als wünschenswerth anerkannt, vorläufig aber hinter die übrigen Aufgaben zurückgestellt.

29. Die in der XIV. Sitzung der historischen Kommission getroffenen Vereinbarungen in betreff der an den Verleger zu zahlenden Beihülfe zum Drucke der Geschichtsquellen (Protokoll der XIV. Sitzung Nr. 3) haben zu Meinungsverschiedenheiten Veranlassung gegeben. Nach Darlegung der Verhältnisse seitens des Dr. Brecht macht sich die Kommission über verschiedene Punkte schlüssig, die den weiteren Verhandlungen mit dem Verleger zu Grunde gelegt werden sollen.

B. Darstellende Veröffentlichungen.

30. Als Neujahrsblatt für 1891 ist eine kurze Darstellung der Geschichte der Stadt Halle a. S. vom Mittelalter bis zur Neuzeit von Professor Dr. Hertzberg erschienen.

31. Für das Neujahrsblatt für 1892 erbietet sich Dr. Dümmler aus dem zwölf Bände umfassenden Reisejournal eines Zürichers Namens Landolt, der im J. 1782 und den folgenden Jahren Deutschland durchreiste, die auf die Provinz Sachsen und angrenzende Gebiete bezüglichen Theile herauszuheben, welche von großem und kulturhistorischem Interesse seien. Die Kommission nimmt das Anerbieten mit Dank an.

32. Auf Anregung des Vorsitzenden erkennt die Kommission als wünschenswerth an, daß nach Vorgang des Neujahrsblattes für 1891 auch die Geschichte anderer Städte der Provinz in kurzen Zügen für die Neujahrsblätter dargestellt werden möge.

33. In Verbindung mit diesem Wunsche und in der Absicht, künftig schon für ein zweites Jahr die Bearbeitung des Neujahrsblattes festzustellen, beauftragt die Kommission den Dr. Beyer mit der Abfassung einer Geschichte der Stadt Erfurt bis zur Reduktion im J. 1664 als Neujahrsblatt für 1893.

C. Baudenkmälerbeschreibung.

34. Vollendet ist in dem verflossenen Verwaltungsjahre von den Bau- und Kunstdenkmälern der Provinz Sachsen das 13. Heft, die Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt und des Landkreises Erfurt enthaltend, bearbeitet vom Oberregierungsrath a. D. Dr. Freiherrn von Tettau in Verbindung mit den Herren Kruspe und Sommer.

35. Beinahe abgeschlossen ist der Druck von Heft 14, den Kreis Oschersleben umfassend, welchen unter Benutzung der Sommerschen Zeichnungen Dr. G. Schmidt bearbeitet hat. Dabei stellte sich indessen die Nothwendigkeit der Nachprüfung und Neuanfertigung mancher Zeichnungen heraus, eine Aufgabe, welcher sich der Gymnasiallehrer Dr. Ad. Brinkmann zu Quedlinburg unterzogen hat.

36. Druckfertig liegen die beiden Mansfelder Kreise vor, bearbeitet von Dr. Größler, und der Kreis Gardelegen, bearbeitet von Pastor Parisius, früher zu Gardelegen, jetzt zu Glindow. Bevor indessen mit dem Drucke begonnen wird, sollen die vorhandenen Zeichnungen zu den genannten Kreisen von Dr. Brinkmann auf einer Reise zunächst durch Mansfeld und dann durch Gardelegen nachgeprüft werden. Hierauf werden zuerst die Mansfelder Kreise, demnächst der Kreis Gardelegen herausgegeben werden.

37. Fast vollendet im Manuskripte sind die Kreise Heiligenstadt und Worbis, welche mit Benutzung der Sommerschen Zeichnungen Lehrer Karl Meyer in Nordhausen bearbeitet hat. Zu den Zeichnungen hat Bauinspektor Beisner in Heiligenstadt einige Nachträge geliefert. Die Kommission hält aber auch für diese Kreise, bevor der Druck begonnen werden kann, eine Nachprüfung der vorhandenen Aufnahmen für wünschenswerth.

38. Schon längere Zeit liegen druckfertig vor die vom Architekten Schönermark in Hannover bearbeiteten Kreise Delitzsch, Bitterfeld und Schweinitz. Die Kommission beschließt, auch diese drei Kreise, falls seitens der Verlagsbuchhandlung kein Bedenken erhoben wird, zugleich mit den Kreisen Mansfeld und Gardelegen dem Drucke zu übergeben.

39. Die Vorarbeiten für den Kreis Liebenwerda sind von Pastor Fischer gefördert worden; ebenso die für den Kreis Naumburg vom Pastor Dr. Schmidt zu Leuna in Verbindung mit Baurath Werner in Naumburg. Auch die Beschreibung der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Magdeburg ist von dem Kunstmaler Modde gefördert worden. Hinsichtlich der Gestaltung des Textes

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-320504948189117-12/fragment/page=0006

zu den Magdeburger Bau- und Kunstdenkmälern sieht die Kommission der Einreichung einer Probearbeit des Bearbeiters entgegen.

D. Vorgeschichtliche Alterthümer.

40. Von den Vorgeschichtlichen Alterthümern liegt das 11. Heft: Die vorgeschichtlichen Burgen und Wälle der Hainlaite von Dr. med. P. Zschiesche bearbeitet, handschriftlich vor. Nach Prüfung der Arbeit seitens des Geh. Regierungsraths von Wintzingerode-Knorr und des Museumsdirektors Dr. Julius Schmidt soll das Werk nunmehr dem Drucke übergeben werden.

41. Über die von dem Professor Klopfleisch zu Jena der historischen Kommission gegenüber übernommenen Arbeiten wird der Museumsdirektor Dr. J. Schmidt demnächst in Jena verhandeln, wozu die Kommission ihm die ausdrückliche Vollmacht ertheilt.

42. Wegen vorgeschrittenen Alters vermag Sanitätsrath Dr. Friedrich zu Wernigerode seiner Anzeige zufolge die begonnene Beschreibung der vorgeschichtlichen Alterthümer der Roßtrappe nicht zu vollenden.

E. Provinzial-Museum.

43. An der Hand des vom Museumsdirektor erstatteten Verwaltungsberichtes für das Haushaltsjahr 1890/91 und des Protokolls über die am 8. Juni 1891 abgehaltene Sitzung des Verwaltungs-Ausschusses des Provinzial-Museums macht der Vorsitzende Mittheilungen über die Entwicklung des Provinzial-Museums, welche die Kommission mit lebhafter Befriedigung erfüllen. Das Museum hat nicht nur einen bedeutenden Zuwachs an Gegenständen vorgeschichtlicher und neuerer Herkunft erfahren, sondern es ist vor allem mit der systematischen, wissenschaftlichen Ordnung der Anfang gemacht worden. Namentlich durch Abformungen, Zeichnungen und Photographien von Gegenständen aus auswärtigen Sammlungen, welche dem Ursprunge nach der Provinz Sachsen angehören, ist das Museum ergänzt worden. Der Museumsdirektor wird in dieser Richtung die Neuordnung und Vermehrung der Sammlung fortsetzen und außerdem eine Anzahl von Ausgrabungen vornehmen.

44. Die von dem Direktor zu erstattenden Jahresberichte sollen künftig gedruckt und an die Mitglieder des Provinzial-Landtages der Provinz Sachsen, an die Museen in und außerhalb der Provinz, an die Vorsteher der Städte und Kreise der Provinz Sachsen und an die Pfleger des Provinzial-Museums versendet werden, womit sich die Kommission einverstanden erklärt.

45. Die in der Sitzung des Verwaltungs-Ausschusses des Provinzial-Museums vom 1. Juli 1890 beschlossenen und von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen bestätigten Aenderungen in den Bestimmungen der Museumsordnung und der Geschäftsordnung (Protocoll der XVI. Sitzung Nr. 30) haben die Genehmigung des Provinzial-Ausschusses gefunden.

46. Der im vorigen Jahre gefaßte Beschluß betreffs Sammlung von Abdrücken der Stadt-, Gemeinde-, Kirchen- und Innungssiegel der Provinz Sachsen hat nach dem Berichte des Museumsdirektors Dr. J. Schmidt den Erfolg gehabt, daß ein großer Theil dieser Siegel dem Museum von den betreffenden Behörden übersendet worden ist. Eine Anzahl steht allerdings noch aus, doch hofft die Kommission ihren Eingang durch ein nach einiger Zeit zu wiederholendes Gesuch zu veranlassen. Der Museumsdirektor beabsichtigt späterhin die eingesandten Siegel mit anderen bereits im Museum vorhandenen zu einer Sammlung zu vereinigen.

47. Die Kommission erklärt es für wünschenswerth, daß vor dem Abbruche wichtiger Baulichkeiten, als Kirchen, Wohnhäusern, Befestigungswerken, Denkmälern u. s. w., von diesen ein Lichtbild angefertigt und dem Provinzial-Museum zu Halle überwiesen werde, und beschließt bei den betreffenden Behörden, namentlich den Magistraten der Städte, dem entsprechende Schritte zu thun.

48. Da bei dieser Gelegenheit von den Mitgliedern unter Aufführung mehrerer Thatsachen lebhafte Klagen erhoben wurden, wie gering das Verständniß für die Erhaltung älterer architektonischer und sonstiger historischer Denkmäler namentlich bei Baubeamten, Geistlichen und Lehrern sei, beschloß die Kommission, Unterstützung in ihren Bestrebungen für die Erhaltung der Alterthümer der Provinz zu suchen. Sie wird daher die Kgl. Regierungen und das Kgl. Konsistorium bitten, nach Möglichkeit auf die ihnen unterstellten Persönlichkeiten einzuwirken.

F. Geschichts-Atlas und Wüstenverzeichniß.

49. Die Arbeiten am Geschichtsatlas sind durch fortgesetzte Ausbeutung des Generalkommissionsarchives weiter geführt worden. Der Berichterstatter Dr. Brecht legt eine Anzahl von Meßtischblättern vor, aus denen der Stand und die Art und Weise der Arbeit ersichtlich sind.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-320504948189117-12/fragment/page=0007

50. Von den Arbeiten am Wüstungsverzeichnisse hat sich Dr. Geisheim endgültig zurückgezogen, während Dr. Krühne auch im letzten Verwaltungsjahre in dieser Richtung thätig gewesen ist. Dr. Brecht legt eine von Dr. Krühne eingereichte Probe seines Verzeichnisses vor, von welchem der Bearbeiter die Hälfte noch im Laufe des Jahres der Kommission zur vorläufigen Prüfung überreichen wird.

51. Auf Antrag des Dr. Größler wird beschlossen, ein Wüstungsverzeichniß der beiden Mansfelder Kreise aufzustellen, welches der Antragsteller selbst übernimmt.

III. Haushalts-Voranschlag.

52. Die Jahresrechnung für 1890/91 ist noch nicht von der Provinzial-Haupt-Kasse abgeschlossen worden und es hat daher eine Prüfung nicht stattfinden können.

Auf Grund des von der Provinzial-Hauptkasse übersandten End-Abschlusses für 1890/91 und unter Berücksichtigung der obigen Beschlüsse wurde der Haushalt der Historischen Kommission für 1891/92 in folgender Gestalt angenommen:

Unter **Abschnitt I** der Einnahmen „Kosten der Kommission und Herausgabe der Geschichtsquellen" ist in Folge der noch schwebenden Unterhandlungen mit dem Verleger über die Höhe des Zuschusses zu zwei Bänden der Geschichtsquellen ein Uebertrag aus dem Vorjahre 1890/91 von 6438,50 *M.* zu verzeichnen. Dazu kommt die Bewilligung des Landtages in der Höhe von 5000 *M.*, wovon aber 2000 *M.* zu Gunsten der Ausgaben des Abschnittes III abgezweigt werden, so daß die Summe der Einnahmen des Abschnittes I beträgt 9438,50 *M.* Hiervon entfallen in Titel A des I. Abschnittes der Ausgaben auf

1. Sitzungen, Postgeld, Druckkosten . . . . . 500 *M.*
2. Gehalt und Geschäftsbedürfnisse des Schriftführers . . . . . 500 *M.*

sodaß 8438,50 für Titel B: Herausgabe der Geschichtsquellen, verwendbar bleiben.

Der **Abschnitt II**, den Haushalt des Provinzial-Museums umfassend, ergibt als Einnahme außer der Bewilligung des Landtages in der Höhe von 5000 *M.* einen Uebertrag aus dem Vorjahre von 896,07 *M.*, worunter 600 *M.*, welche von dem Herrn Kultusminister als Beihülfe für die Aufnahme der örtlichen Sammlungen seitens des Museumsdirektors bewilligt worden sind. Da unter Titel C die unvorhergesehenen Einnahmen auf 43,93 *M.* veranschlagt worden sind, so beträgt die Gesammt-Einnahme 5940 *M.*

Hiervon sind folgende Ausgaben zu bestreiten:

1.	Sitzungen		75 *M*	— *Pf.*
2.	Gehalt des wissenschaftlichen Vorstehers		2100 „	— „
3.	Lohn des Hauswarts		600 „	— „
4.	Gebäude mit Zubehör		600 „	— „
5.	Heizung und Beleuchtung		240 „	— „
6.	Druck, Schreibwerk, Buchbinder		280 „	— „
7.	Herstellung, Abformung, Abzeichnung von Alterthümern		115 „	— „
8.	Büchersammlung		115 „	— „
9.	Ankäufe von Alterthümern		285 „	— „
10.	Ausgrabungen			
	a) z. H. des Direktors	400 *M.*		
	b) z. H. des Dr. Zschiesche	200 „		
			600 „	— „
11.	Fundkarte und Aufnahme der örtlichen Sammlungen		600 „	— „
12.	Beitrag zu den Kosten der „Vorgeschichtlichen Alterthümer"		200 „	— „
13.	Insgemein		130 „	— „
		zusammen	5940 *M.*	— *Pf.*

d. i. eben so viel als die Einnahmen.

Unter **Abschnitt III** „Die übrigen Aufgaben der Historischen Kommission" sind zu vereinnahmen unter Titel A die Bewilligung des Landtages in der Höhe von 4500 *M.* Dazu kommen unter Titel B: Uebertrag aus dem Vorjahre 3723,70 *M.*, wovon noch die auf das vorige Jahr entfallenden Druckkosten für Heft 13 der Bau- und Kunstdenkmäler zu zahlen sind; ferner unter Titel C die Abzweigung der Jahresbewilligung unter I in der Höhe von 2000 *M.* und schließlich unter Titel D der auf 26,30 *M.* veranschlagte Erlös aus den Neujahrsblättern, sodaß die Summe der Einnahmen von Abschnitt III 10250 *M.* beträgt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-320504948189117-12/fragment/page=0008

Hiervon sind zu bestreiten:

A.	Neujahrsblatt		350 M.	— ₰.
B.	Beschreibung der Baudenkmäler			
	1. Honorar		2200 „	— „
	2. Beitrag zu den Druckkosten		2000 „	— „
	3. Beitrag für die Beschreibung der Baudenkmäler von Magdeburg			
	a) für 1890/91	750 M.		
	b) für 1891/92	750 „		
			1500 „	— „
C.	Flurkartenforschung		2400 „	— „
D.	Wüstungsverzeichniß			
	a) für 1890/91	600 M.		
	b) für 1891/92	600 „		
			1200 „	— „
E.	Insgemein		600 „	— „
		zusammen wie die Einnahmen	10250 M.	— ₰.

sodaß sich der gesammte Haushalt mit einem Betrage von je 25628,50 M. der Einnahme und der Ausgabe im Gleichgewichte befindet.

Dr. Th. Lindner. Dr. H. Brecht.

Druck von H. Röhl in Quedlinburg.

ENTSÄUERT
PAL 09/2018

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-320504948189117-12/fragment/page=0010

Ha 268
4°
(8/17.)

ULB Halle
003 389 154
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-320504948189117-12/fragment/page=0013

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-320504948189117-12/fragment/page=0014

Historische Kommission für die Provinz Sachsen.

XVII. Sitzung,

Halle a. S., im Gasthofe „Zur Stadt Hamburg"

am 20. und 21. Juni 1891.

Anwesend die Kommissions-Mitglieder:

Professor Dr. Lindner aus Halle als Vorsitzender,
Gymnasialdirektor Dr. Gustav Schmidt aus Halberstadt als stellvertretender Vorsitzender,
Oberbürgermeister Dr. Brecht aus Quedlinburg als Vertreter des Provinzial-Ausschusses,
Archivar Dr. Beyer aus Erfurt als Vertreter des Vereins für die Geschichte und Alterthumskunde von Erfurt an Stelle des behinderten Oberregierungsraths a. D. Dr. Freiherrn von Tettau,
Geh. Regierungsrath Professor Dr. Dümmler aus Berlin,
Professor Dr. Größler aus Eisleben,
Oberlehrer Dr. Hertel aus Magdeburg,
Archivrath Dr. Jacobs aus Wernigerode,
Professor Dr. Opel aus Halle a. S.,
Museumsdirektor Dr. Julius Schmidt aus Halle a. S.,
Bürgermeister a. D. Zechlin aus Salzwedel und
als stellvertretender Schriftführer der Historis[illegible] Sachsen
Privatdozent Dr. von Heinemann aus Halle a.

Durch Krankheit war
Bauinspektor a. D. Sommer aus Wernigerode

I. Angelegenheiten der inneren Organisatio[n]

1. Nach Eröffnung der Sitzung widmet der Vorsitzende dem [Kom]mission Pastor emer. D. Dr. Heinrich Otte warme Worte der Erin[nerung] die der Kommission geleisteten Dienste.

2. Sodann theilt er mit, daß an Otte's Stelle Museu[msdirektor] Halle a. S. zum Mitgliede erwählt worden sei.

3. Zum Verwalter des Schriftführeramtes ist Privatdoze[nt] Halle a. S. für ein weiteres Jahr bestellt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-1192015415-320504948189117-12/fragment/page=0015